

Beschluss der 1. Tagung des 2. Parteitages der Partei DIE LINKE in Rostock am 15. und 16. Mai 2010

Im Iran sind am 9. Mai 2010 fünf politische Gefangene im Teheraner Evin-Gefängnis hingerichtet worden.

Der Lehrer Fersad Kemengar, Eli Heyderyan, Ferhad Wezili und die Aktivistin Sirin Elem Hulu, wurden beschuldigt, Mitglieder der kurdischen "Partei für ein freies Leben in Kurdistan" zu sein. Außerdem wurde Mehdi Eslamiam verurteilt wegen seiner Aktivitäten für verschiedene HGO-Menschenrechtsorganisationen.

DIE LINKE protestiert gegen die Hinrichtungen und spricht den Hinterbliebenen, Familien und Freunden Beileid, Mitgefühl und Solidarität aus. Spricht sie sich doch gegen die Todesstrafe aus und für politische Meinungsfreiheit und Gleichberechtigung ethnischer Minderheiten. Die Todesstrafe darf kein Mittel sein, politische Organisationen zu ersticken.